

# Dorfentwicklungsplanung

## Dorfregion Dissen / Bad Rothenfelde

---

### 1. Örtlicher Arbeitskreis Bad Rothenfelde

06. Juli 2021, Grundschule Bad Rothenfelde



Michael Ripperda | Olga Neufeldt  
[dorfentwicklung@pro-t-in.de](mailto:dorfentwicklung@pro-t-in.de)  
0591.96 49 43 -14 | -30



Richard Gertken  
[r.gertken@bfl-werlte.de](mailto:r.gertken@bfl-werlte.de)  
05951.95 10 -13

## **Tagesordnungspunkte:**

**TOP 1:** Begrüßung

**TOP 2:** Aktueller Stand der Dorfentwicklung

**TOP 3:** Besprechung und Konkretisierung Startprojekte

**TOP 4:** Sonstiges und Abschluss

### **TOP 1: Begrüßung**

Bürgermeister Klaus Rehkämper begrüßt die Teilnehmer:innen (TN) des ersten örtlichen Arbeitskreises. Er bedankt sich bei den TN dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben und an dem Arbeitskreis teilnehmen. Die interkommunale Zusammenarbeit mit Dissen aTW und die Dorfentwicklung generell bieten viele Chancen für Bad Rothenfelde, die nun genutzt werden können. Bad Rothenfelde hat durch den Masterplan 2030 einen Vorsprung in Bezug auf die Bürgerbeteiligung. Außerdem begrüßt er Olga Neufeldt von der pro-t-in GmbH, Richard Gerken vom Büro für Landschaftsplanung und Christian Klein vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL). Anschließend übergibt er das Wort an Olga Neufeldt. Olga Neufeldt begrüßt ebenfalls die TN und erläutert die Tagesordnungspunkte. Im Fokus sollen die Startprojekte für Bad Rothenfelde und die Dorfregion stehen.

### **TOP 2: Aktueller Stand der Dorfentwicklung**

Olga Neufeldt erläutert an Hand einer Grafik den Aufbau der Dorfentwicklungsplanung. Diese gliedert sich in die Konzeptions- und Planungsphase und der Umsetzungsphase. In der Konzeptions- und Planungsphase steht das strategische Dach im Fokus. In diesem werden die Grundlagen zur Förderung von Projekten erarbeitet wie das Leitbild, Zukunftsvisionen, Handlungsfelder, Ziele und Projektsteckbriefe. Innerhalb der gesamten Planungs- und Konzeptionsphase erfolgt eine fachliche Begleitung seitens der pro-t-in GmbH und dem Büro für Landschaftsplanung. Die Umsetzungsphase ist für die Umsetzung von Projekten da. In dieser Phase können jährlich zum Antragsstichtag 15.09. Förderanträge über die ZILE-Richtlinie gestellt werden. Die Umsetzungsphase dauert sieben bis acht Jahre an.

Olga Neufeldt übergibt das Wort an Christian Klein vom Amt für regionale Landesentwicklung damit er aus Landessicht den aktuellen Stand der Dorfentwicklung schildern kann. Christian Klein erklärt, dass wenn ein Fortschritt in der Dorfentwicklungsplanung erkennbar und die Basis des Dorfentwicklungsplanes festgelegt ist, der Plan Ende 2021 bzw. Anfang 2022 anerkannt werden kann. Es besteht dann grundsätzlich die Möglichkeit je Kommune Fördermittel für ein Startprojekt zu beantragen. Wenn es sich um ein besonderes Vorhaben handelt, welches zudem öffentlich ist, besteht die Möglichkeit ein Startprojekt auch schon zum 15. September 2021 zu beantragen. Bei privaten Maßnahmen gibt es eine Ausnahmeregelung, die besagt, dass wenn ein sanierungsbedürftiges Gebäude zeitnah saniert werden muss, da es sonst droht zu verfallen, die Maßnahme ggf. beantragt werden kann. Dieses soll in Absprache mit dem Amt für regionale Landesentwicklung erfolgen.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kann der angedachte Zeitplan zur Erarbeitung des Dorfentwicklungsplans nicht eingehalten werden. Um den Bürgerbeteiligungsprozess sicherzustellen, wird sich der Prozess um einige Monate verlängern. Laut Christian Klein stellt das grundsätzlich kein Problem dar. Dieses hat keinerlei Auswirkungen

auf die sich anschließende Umsetzungsphase der Dorfentwicklung. Die Umsetzungsphase der Dorfentwicklung wird durch die Verlängerung der Planungsphase nicht gekürzt!

Da es keine weiteren Fragen dazu gibt, geht Olga Neufeldt auf den bisherigen Verlauf des Dorfentwicklungsprozesses ein.

Sie erläutert, dass schon zu Beginn des Prozesses die Online-Beteiligungsplattform [diro.pro-dorfentwicklung.de](http://diro.pro-dorfentwicklung.de) genutzt wurde, um alle Prozessinhalte transparent zu veröffentlichen. Darüber hinaus bietet Sie den Einwohner:innen der Dorfregion die Möglichkeit, Projektideen einzustellen und zu bewerten. Des Weiteren erklärt sie, dass auf Grundlage der bestehenden Konzepte und Planungen der Kommunen, der Expertengespräche in den Kommunen, den bislang eingereichten Ideen der Bürger\*innen sowie der Ergebnisse des Vorbereitungs- und Informationsseminars eine Basisstrategie für die Dorfentwicklung entwickelt wurde. Diese wurde auf der Beteiligungsplattform [diro.pro-dorfentwicklung.de](http://diro.pro-dorfentwicklung.de) veröffentlicht und kann auch direkt dort kommentiert werden.

Die Einwohnerversammlung am 08. Oktober 2020 ist, abgesehen von dem Vorbereitungs- und Informationsseminar, die bislang einzige Präsenzveranstaltung innerhalb der Dorfentwicklungsplanung. Das weitere Vorgehen wurde dem Infektionsgeschehen und den Hygieneregeln angepasst. Statt der Ortsversammlung in Dissen aTW, welche einen Austausch zwischen Bürger\*innen und Planer\*innen ermöglichen sollte, um sich dem Masterplan 2030 von Bad Rothenfelde anzunähern, wurde die Online-Umfrage „Du für Dissen!“ durchgeführt. Durch diese Vorgehensweise konnten deutlich mehr Bürger\*innen erreicht werden als durch eine Ortsversammlung. Es haben sich über 100 Bürger\*innen unterschiedlicher Altersgruppen beteiligt. Die Ergebnisse der Online-Umfrage wurden auf der Online-Beteiligungsplattform präsentiert und in der Basisstrategie der Dorfentwicklung berücksichtigt. Darüber hinaus konnten bzw. können Bürger\*innen weiterhin Projektideen über die Online-Beteiligungsplattform einreichen.

In einem digitalen Arbeitskreis Dorfregion wurde die vorläufige Basisstrategie für die Dorfentwicklung erläutert, mit den TN diskutiert und anschließend angepasst. Die Basisstrategie ist ebenfalls auf der Online-Plattform einsehbar und kann dort kommentiert werden. Die Kommentare fließen dann mit in die Basisstrategie ein. Olga Neufeldt erläutert exemplarisch an zwei Handlungsfeldern die Zukunftsvision und Entwicklungsziele. Da kein Bedarf besteht, die gesamte Strategie vorzustellen, geht sie zum nächsten Punkt über.

Die Bürger\*innen wurden durch Pressemitteilungen, welche unter anderem im Teuto Express veröffentlicht wurden, stets über den aktuellen Stand der Dorfentwicklung informiert. Die Pressemitteilungen sind auch auf der Online-Beteiligungsplattform veröffentlicht worden und im News-Archiv als Download verfügbar. Zusätzlich wurden wichtige Informationen über den E-Mail-Verteiler weitergeleitet, welcher durch die Einwohnerversammlung aufgebaut werden konnte. Zuletzt wurden die Startprojekte in Videos erläutert und auf der Online-Plattform veröffentlicht. Dort konnten interessierte Einwohner:innen in Kommentare ihre Projektideen einfließen lassen. Es wird angemerkt, dass noch mehr über den E-Mail Verteiler Informationen weitergeben werden sollten, da einige Haushalte in Bad Rothenfelde den Teuto Express nicht erhalten. Da es zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Fragen gibt, übergibt Olga Neufeldt das Wort an Richard Gertken vom Büro für Landschaftsplanung.

### **TOP 3: Besprechung und Konkretisierung Startprojekte**

Richard Gertken macht zunächst darauf aufmerksam, dass seine Mitarbeiterin Sarah Dirksen sich beruflich anders orientiert hat und nicht mehr als Ansprechpartnerin für die Dorfregion zur Verfügung steht, er aber weiterhin die Dorfregion betreuen wird. Anschließend erläutert

er zunächst was die Startprojekte ausmacht. Startprojekte sind Projekte, die im ersten Schritt zeitnah geplant bzw. umgesetzt werden können und bei denen aus Sicht der Einwohner\*innen ein erster wichtiger Handlungsbedarf besteht. Die Auswahl eines Startprojektes bedeutet keineswegs, dass andere potenzielle Projektideen unter den Tisch fallen. Im Gegenteil: Alle bislang genannten Projektideen sind Teil der Dorfentwicklungsplanung. In der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung können sieben bis acht Jahre lang zahlreiche Projekte entwickelt und dafür Fördermittel beantragt werden. Mit den Startprojekten sollen Maßnahmen herausgefiltert werden, die Impulsgeber für den Start in die Umsetzungsphase der Dorfentwicklung sind. Für die Startprojekte werden Skizzen, erste Projektbeschreibungen sowie Kostenschätzungen erstellt. Sie sind grundsätzlich öffentliche Vorhaben (private Maßnahmen müssen nicht explizit im Dorfentwicklungsplan aufgeführt werden).

Richard Gertken stellt die Startprojekte für Bad Rothenfelde und die beiden gemeinsamen Startprojekte für die Dorfregion vor. Je Kommune sollen drei Startprojekte weiterverfolgt werden. Für Bad Rothenfelde ergeben sich die Startprojekte „Überdachte Outdoor Sportfläche mit fest installierten Sportgeräten an der Grundschule“, „Attraktive Sportplätze“, und „Urban Gardening“. Maßnahmen, die viele Herzen erhalten haben, aber nicht originär über die Dorfentwicklung förderfähig sind, werden im Sinne der strategischen Dorfentwicklung (außerhalb von Projektskizzen) weiterverfolgt. Für die Dorfregion und damit kommunenübergreifende Startprojekte sind die Projekte „Gemeinsames Verkehrsentwicklungskonzept“ und „Jugendprojekt“.

Die Startprojekte werden von den TN diskutiert. Die Ergebnisse der Diskussion zu den einzelnen Startprojekten können der untenstehenden Tabelle entnommen werden.

Startprojekte für Bad Rothenfelde	
Überdachte Outdoor Sportfläche mit fest installierten Sportgeräten an der Grundschule	
Vorstellung des Startprojektes	Diskussionsergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richard Gertken erläutert, dass sich zwei Bereiche für überdachte Spielgeräte eignen. Der TUS hat aber auch Interesse daran, Vereinsräume über der Mensa zu schaffen. Da nicht genügend Räume vorhanden sind, sowohl für die Vorstandssitzungen als auch für Angebote des Vereins.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaus Rehkämper erläutert dazu, dass die Mensa so gebaut wurde, dass ein Anbau eines ersten Obergeschosses statisch möglich sei. Eine Aufstockung wäre demnach unproblematisch.</li> <li>• Es soll ein multifunktionaler Raum geschaffen werden, mit Umkleiden und einem kleinen Bürotrakt für die Vereinsarbeit des TUS. Der Raum soll vielfältig genutzt werden u.a. für unterschiedliche Sportkurse, da zu wenige Sportstätten im Ort vorhanden sind. Die Kapazitäten der bestehenden Sportstätten sind bereits erschöpft. Eine Mitnutzung der Grundschule ist nicht auszuschließen, sollte aber aufgrund der Förderfähigkeit nicht an erster Stelle stehen.</li> <li>• Eine separate Erschließung kann gewährleistet und ein Baukörper auf dem ersten Obergeschoss der Mensa geplant werden.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christian Klein merkt an, dass eine Sportstättenförderung ausgeschlossen werden muss.</li> <li>• Die genannten Aspekte werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.</li> </ul>
Attraktive Sportplätze	
Vorstellung des Startprojektes	Diskussionsergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurde für die Gestaltung attraktiver Sportplätze eine Projektidee eingereicht, die weiter verfolgt wird und zwar soll ein Motorik-Parcour in Bad Rothenfelde entstehen.</li> <li>• Zu diesem Zweck wurde bei einem Orts-termin nach geeigneten Standorten gesucht, die von Richard Gertken vorgestellt werden. In der näheren Auswahl sind eine Fläche am Kurpark und am Sportpark.</li> <li>• Da die Projektidee zum Mototik-Parcour von Doreen Belahouees kam, erläutert sie die Idee. Der Motorik-Parcour soll eine vereinsungebundene Möglichkeit bieten, sich sportlich zu bewegen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bänke o.ä. sollen für mehr Aufenthaltsqualität sorgen.</li> <li>• Als Standort wird die Fläche am Sportpark favorisiert, diese befindet sich auch im Eigentum der Gemeinde Bad Rothenfelde.</li> <li>• Das Projekt kann als Startprojekt zum 15.09.2021 ausgearbeitet und ein Förderantrag gestellt werden.</li> <li>• Die Politik muss dem Projekt noch zustimmen. Klaus Rehkämper merkt dazu an, dass es gute Chancen hat, von der Politik mitgetragen zu werden. Das Projekt wurde durch Eigeninitiative in die Wege geleitet und die Bürger:innen stehen dahinter.</li> </ul>
Urban Gardening	
Vorstellung des Startprojektes	Diskussionsergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Umsetzungsorte wären im Kurmittelpark. Hinter dem Projekt sollte eine Initiative stehen, die sich auch um die Pflege kümmert.</li> <li>• Die Ideengeber:innen sind nicht anwesend, werden aber am Nachgang kontaktiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es könnte ein großer Schrebergarten als öffentlicher Nutzgarten angelegt werden.</li> <li>• Eine Zusammenarbeit mit Schulen und KiTas wäre denkbar.</li> <li>• Es gibt zu diesem Projekt noch zu viele offene Fragen, die mit den Ideengeber:innen abzusprechen sind. Daher wird der Kontakt zu diesen gesucht und anschließend weiter geplant.</li> </ul>
Gemeinsame Startprojekte für die Dorfregion	
Gemeinsames Verkehrsentwicklungskonzept	
Vorstellung des Startprojektes	Diskussionsergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In dem Arbeitskreis in Dissen war man sich einig, dass die unmotorisierten, schwächeren Verkehrsteilnehmer:innen in den Fokus rücken sollten. Ein gemeinsames Radwegekonzept für die Dorfregion ist daher denkbar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsprobleme sind in Bad Rothenfelde vor allem am Wochenende im Kurzentrum vorhanden. Um dem entgegenzuwirken wäre ein elektronisches Parkleitsystem notwendig.</li> <li>• Eine Verzahnung des ÖPNVs wäre sinnvoll, sodass die Taktung von Bus</li> </ul>

	<p>und Bahn besser übereinstimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die unmittelbare Verbindung von Dissen und Bad Rothenfelde ist die Bahnhofstraße.</li> <li>• Die Einbindung von Fachplaner:innen ist notwendig.</li> </ul>
<b>Jugendprojekt</b>	
Vorstellung des Startprojektes	Diskussionsergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein weiteres gemeinsames Themenfeld sind Jugendliche. In Projektideen wurde der Wunsch nach einem Skatepark bzw. Treffpunkt geäußert. Richard Gertken erkundigt sich nach dem Stand des Jugendtreffs.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird die Idee eingebracht, eine Fläche kreisförmig zu asphaltieren mit Wiesen drum herum, um dort mit z.B. Inlinern, Skateboard, Roller, Bobbycar zu fahren.</li> <li>• Es sind noch viele Abwägungen zu treffen. Auch die Auswirkungen der Schließung von Homann und dem Verbleib des Geländes sind hierbei abzuwarten.</li> </ul>

#### **TOP 4: Sonstiges und Abschluss**

Olga Neufeldt fragt, ob es noch offene Fragen oder Anmerkungen gibt. Da dies nicht der Fall ist, erläutert sie, dass aufgrund der pandemiebedingten Planungsunsicherheit noch kein weiterer Arbeitskreis terminiert wurde. Sobald es diesbezüglich neue Informationen gibt, werden diese über die üblichen Kanäle bereitgestellt. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt Olga Neufeldt sich bei den TN für die Mitarbeit und übergibt für das Schlusswort an Klaus Rehkämper. Er bedankt sich ebenfalls bei den TN, vor allem bei Doreen Belahouees für ihr Engagement bei dem Motorik-Parcour und beendet den Arbeitskreis.

Für das Protokoll: Olga Neufeldt

Anlagen: Präsentation